

wenigstens durch Rückkreuzung mit einem ♀ einer der beiden Ursprungsarten fortpflanzungsfähige Mischlingsform ergaben.

Dieser Befund bedeutet eben den sehr verschiedenen Grad der physiologischen Verwandtschaft der untersuchten Arten.

Als Ursache der unter einer gewissen Formengruppe entstehenden phys. Differenz und Divergenz erkennt Standfuss die Selektion im Sinne Weismann's nicht an, sondern hält dieselbe für eine direkte Folge umstimmender Faktoren der Aussenwelt, welche, wie in der Vergangenheit, so auch in Gegenwart und Zukunft eine ganz allmählich erfolgende Scheidung verwandter Formen und Gestaltung derselben zu schliesslich verschiedenen Arten bewirken.

Gewisse Formengruppen scheinen eine besonders hohe Reaktions- und Umgestaltungsfähigkeit zu besitzen, sodass ihre Umgestaltung sehr leicht und häufig („förmlich explosiv“) erfolgt, wie z. B. bei den Zygaenen und gewissen Agrotis-Arten (in der Pflanzenwelt bei den Gattungen Hieracium, Rosa und Rubus).

Dass durch die Hybridation selbst auch neue Arten, wenn auch nur in beschränktem Masse und **sicher** von nur **sehr kurzem** Bestande, entstehen können, ist vom Autor zwar nirgends direkt ausgesprochen, dürfte sich aber aus seinen Untersuchungen doch wohl zweifellos ergeben.

Dr. Hofmann.



Erklärung der Redaction.

In mehreren der folgenden Arbeiten beschreibt Herr Fruhstorfer Thiere als neu, welche er bereits 1899 in der Insektenbörse veröffentlicht hat; wäre Letzteres der Redaction vor erfolgtem Drucke bekannt geworden, so wären die betreffenden Arbeiten nicht aufgenommen worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Erklärung der Redaction 65](#)